

Ex-Stars zu Gast in Bohlsbach

Tennis: Zahlreiche frühere Topspieler kämpfen um die Deutsche Meisterschaft der Herren 40

Für den gastgebenden TC BW Bohlsbach ist es das Highlight in der 44-jährigen Vereinsgeschichte, für die Tennis-Fans in der Region ein echter Leckerbissen: Am Wochenende kämpfen die vier besten Herren-40-Teams um die deutsche Meisterschaft. Mit dabei sind zahlreiche ehemalige Weltklassespieler.

VON MARCUS HUG

Offenburg. Der Countdown für den TC BW Bohlsbach läuft. Der ganze Verein fiebert der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der Herren 40 entgegen, die man am Samstag und Sonntag auf der eigenen Anlage austragen darf. »Wir freuen uns riesig, dass es endlich losgeht«, sagt Mannschaftsführer Marc Baumann. »Das ist ein super Vereinsevent, jeder trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas dazu bei.«

Mit dem Gewinn der Regionalliga-Meisterschaft hat die Mannschaft der Bohlsbacher die Grundlage dafür geschaffen, dass am Wochenende zwei Tage lang absolutes Spitzentennis ehemaliger Weltklasse-Spieler in der Ortenau zu sehen ist. Denn turnusgemäß ist der Südwest-Meister diesmal mit der Ausrichtung dran, nachdem Bohlsbach im Vorjahr in Remscheid den dritten Platz belegte.

Mit dem Bronzerang wollen sich die Blau-Weißen diesmal nicht zufriedengeben. »Unser erstes Ziel ist ein Sieg am Samstag im Halbfinale«, sagt Baumann und fügt an: »Im Endspiel ist dann sicherlich alles möglich.« Keiner im Umfeld spricht es so richtig aus, aber jeder weiß es: Die Bohlsbacher möchten das Heimspiel unbedingt mit dem Deutschen Meistertitel krönen.

Dafür wurde der Kader vor der Saison nochmal mächtig



David Prinosil hat 1996 in Atlanta die olympische Bronzemedaille im Doppel gewonnen. Am Sonntag könnte der DM-Titel mit den Bohlsbacher Herren 40 dazukommen.

Foto: Ulrich Marx

aufgerüstet. Mit Alexander Waske und David Prinosil kamen zwei langjährige deutsche Daviscup-Spieler, dazu mit Marcus Hilpert der amtierende Herren-45-Weltmeister. Der frühere Weltranglistenfünfte Jiri Novak, sein tschechischer Landsmann Bohdan Ulihrach (Ex-Nummer 22 der Welt) und Lokalmatador Martin Sinner (ehemalige Nummer 82) waren bereits vor zwölf Monaten in Remscheid dabei.

Gegner noch offen

Aber auch die Konkurrenten haben klanghafte Namen am Start. Als Topfavorit neben Bohlsbach wird der Rateringer TC gehandelt, der in der Regionalliga West Vorjahresmeister SC Remscheid hinter sich ließ. Topstar der Westdeutschen ist der ehemalige Weltranglistenvierte und langjährige deutsche Daviscup-Spieler Nicolas Kiefer. Ein weiterer früherer Top-20-Spieler ist der Österreicher Stefan Koubek. Auch

der belgische Zwei-Meter-Riese Dick Norman feierte früher Erfolge auf der ATP-Tour.

Der SSC Berlin bietet mit dem Schweden Thomas Enqvist ebenfalls einen früheren Weltranglistenvierten und Australian-Open-Finalisten auf. Sein Landsmann Magnus Larsson war einst die Nummer 26 der Welt. Frantisek Cermak, der tschechische Spitzenspieler des TC RB Regensburg, gewann 2013 im Alter von 36 Jahren den French-Open-Titel im Mixed an der Seite seiner Landsfrau Lucie Hradecka. »Ich sehe uns zusammen mit Ratingen und Berlin auf einer Ebene. Regensburg ist sicherlich leichter Außenseiter, aber definitiv nicht zu unterschätzen«, prognostiziert Baumann.

Auf wen die Bohlsbacher am Samstag ab 10 Uhr im Halbfinale treffen, steht noch nicht fest. »Um 9.30 treffen sich die Mannschaftsführer mit dem Oberschiedsrichter. Dann werden die jeweils sechs Einzel-

spieler anhand eines Punktschemas verglichen«, erklärt Baumann das komplizierte Prozedere. Demnach dürften Ratingen an Position eins gesetzt werden vor Berlin, Bohlsbach und Regensburg. »Wir würden dann im Halbfinale auf Berlin treffen, was alles andere als einfach wird«, so Baumann. Am Sonntag treffen die beiden Halbfinalisten ab 10 Uhr im Finale aufeinander, die Verlierer bestreiten das Spiel um Platz drei.

Mit zwei Zusatztribünen für insgesamt 300 bis 400 Zuschauer und einem Verpflegungszelt hat sich der TC Bohlsbach auf den Ansturm der Tennis-Fans gerüstet, die Eintrittspreise von sechs Euro pro Tag oder zehn Euro für beide Tage sind mehr als moderat. »Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir unseren Gästen eine tolle Kulisse bieten könnten«, hofft Baumann. Die Krönung mit dem Titelgewinn soll dann das Sahnehäubchen sein.